

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 10 (1834)

Heft: 3

Rubrik: Gemeinderechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

waren 1 von Gais, 1 von Herisau, 2 von Speicher, 4 von Heiden, 2 von Walzenhausen, 2 von Wald und 4 von Trogen, zusammen 16 Appenzeller; dann 1 aus dem Toggenburg, 2 aus Graubünden und 4 aus Italien.

Von der Aufsichtsbehörde wurde in der nämlichen Sitzung die Elementarclasse, welche in dem Prospectus des Herrn Dr. Gutbier angekündigt worden war, wieder aufgehoben, weil sie nur durch Anstellung noch eines Lehrers auf eine Weise hätte bestehen können, welche den näheren Aufgaben der Cantonschule keinen Eintrag gethan hätte.

553151

Gemeinderechnungen.

(Fortsetzung.)

S p e i c h e r .

(Beschluß.)

S ch u l r e c h n u n g ; E i n n a h m e n .

Ueberschuss von 1832	327 fl. 51 fr.
Betrag des Zinsrodelns	1276 = 39 =
Erlös von verkauften Büchern	3 = — =
	1607 fl. 30 fr

S ch u l r e c h n u n g ; A u s g a b e n .

Einzieherlohn vom Zinsrodel, zu 1 fr. vom Gulden, nebst 1 fl. 21 fr. Trinkgeld und 2 fl. 17 fr. für Schuldentrieb	24 = 54 =
Zinsvergütung an Hrn. Rüsch	7 = 51 =
Jahrgehalt der vier Schullehrer	920 = — =
Dem Hrn. Pfarrer für den Besuch der Reptirschenlen	44 = — =
Für 49 Exempl. des zürcher Gesangbuchs 28 fl. 29 fr.; für andere Schulmaterialien 16 fl. 5 fr.	43 = 44 =
Beim Osterexamen an 259 Kinder ausgetheilt, zu 4 fr.	17 = 16 =
Baukosten	16 = 8 =
Affecuranzgebühren für drei Schulhäuser	16 = 58 =
Rechnungsgebühren an 13 Herren.	13 = — =
Uebertrag der Ausgaben	1103 fl. 51 fr.

Uebertrag der Ausgaben	1103 fl. 51 fr.
Schreibgebühren	2 = — =
Der Schulpfleger bleibt für Ueberschuss, eben- falls die Martinizinse 1833 und die Licht- mezzinse 1834 einbegriffen, schuldig . . .	500 = 49 =
	1607 fl. 30 fr.

Vermögen des Schulgutes, nach Abzug von 396 fl. 17 fr., welche Hr. Rüsch zu fodern hat, 30,373 fl. 43 fr., die liegenden Zinse nicht einbegriffen. Zeddel im Land 10,370 fl.; im Canton St. Gallen 20,400 fl.

Anmerkungen. Der Fahrgehalt des Lehrers an der Oberschule im Dorf beträgt 260 fl., nebst freier Wohnung; die übrigen Schullehrer beziehen jährlich 208 fl., nebst freier Wohnung, für welche einem derselben 36 fl. vergütet werden. — Unter den angeschafften Schulmaterialien befinden sich 15 Exempl. von Zschokke's Schweizergeschichte.

Casserechnung; Einnahmen.

Ueberschuss von 1832	68 = 53 =
Der volle Betrag einer eingezogenen Land- steuer ist zu berechnen auf	2624 = 42 =
Alte noch eingegangene Abgaben nebst Zins	3 = 44 =
Nachzahlung von nicht vollständig versteuertem Vermögen	500 = — =
Reiner Ertrag von den Jahrmarktsbuden . .	26 = 56 =
Für Entfernung der Schützenstücke bezahlte der Eigenthümer des Guts	70 = 12 =
Rückzahlungen	5 = 33 =
	3300 = — =
Dem Cassier bleibt man schuldig	121 = 17 =
	3421 = 17 =

Anmerkungen. Für die erwähnte Landsteuer wurden 3 fl. vom Tausend bezogen; es beträgt demnach das versteuerte Vermögen der Gemeinde Speicher 874,900 fl. — Ohne Abzug der Unkosten brachten die Jahrmarktsbuden 51 fl. 17 fr. ein.

Casserechnung; Ausgaben.

Von der eingezogenen Landsteuer waren an den Landsäckel zu bezahlen	2062 fl. 30 =
Nicht eingegangene Abgaben	5 = 6 =
Baurechnung.	
Straße in der oberen Ach	20 fl. 52 fr.
Straße nach Teuffen	12 = 22 =
Breiter zu den Jahrmarktsbuden	21 = 51 =
Uebertrag der Ausgaben	2076 fl. 36 fr.

Uebertrag der Ausgaben 2067 fl. 36 kr.

Teiche und Teuchelbehälter	4 = 10 =	
Schützenhaus und Schießstatt	1 = 32 =	
Bau des neuen Spritzenhauses, nach Abzug der hierauf bezüglichen Einnahmen	908 = 38 =	969 = 25 =
Dem Policeidiener: Gehalt 155 fl. 18 kr.; für Verbesserung der Uniform 7 fl. 30 kr.		162 = 48 =
Neujahr- und Landsgemeindewächter		8 = — =
Für die verschiedenen Löschanstalten und für die Feuerschau		41 = 4 =
Militärische Ausgaben		16 = 12 =
Belohnungen an Vorsteher für verschiedene Geschäfte		24 = 40 =
Dem Gemeindeschreiber für Führung des Pro- tocols 22 fl.; für andere Schreibereien 23 fl. 18 kr.		45 = 18 =
Für ein Hauptbuch beim Pfarramte, worin alle einziehenden und abgehenden Einwohner der Gemeinde aufgezeichnet werden		18 = 39 =
Unkosten für Verlegung und Einzug der Steuern Rechnungsgebühren für 12 Mitglieder bei der Casserechnung		30 = — =
Zins für vorgestrecktes Geld		12 = — =
Für Verschiedenes, als: Druckkosten, Buch- binderrechnung, Porti, Zellweger's Ur- fundensammlung u. s. w.		2 = 30 =
		23 = 5 =
		3421 fl. 17 kr.

Anmerkung. Wir haben die Rechnung dieser Ausgaben besonders zusammengezogen, indem sie der Kirchhöre noch bedeutend ausführlicher vorgetragen wurde. — Es zeigt übrigens die vorstehende Rechnung deutlich, was es mit der Gemeindscasse für eine Bewandtniß habe. Es fließen ihr nämlich vorzüglich die Ueberschüsse von erhobenen Steuern und die Summen zu, welche von Erbichten, wo nicht genug versteuert wurde, bezogen werden. Sie bestreitet dagegen die Polizeiausgaben, Straßenkosten, Löschanstalten u. s. w. Wie die diesjährige Rechnung, so sind auch alle früher dem Gemeindsrath specificirt mitgetheilt, aber nicht öffentlich bekannt gemacht worden; in diesem Sinne ist die Bemerkung S. 25 zu verstehen, es habe die "Gemeindscasse" früher als Reservefond zu manchen geheimen Ausgaben gedient, und es darf nicht übersehen werden, daß auch früher alle Rechnungen zu Jedermanns Einsicht offen standen, obwohl sie von Particularen nie eingesehen wurden.

Das gesammte öffentliche Vermögen der Gemeinde Speicher an Zeddeln, die liegenden Zinsen nicht eingegriffen, beträgt 109,113 fl. 34 kr.

(Fortsetzung folgt.)